



Erinnerungen an unseren geliebten Sohn



*Mit seinen zerzausten Haaren und seinem struppigem Bart passte David hervorragend in diese Stadt. David der Philosoph, David der Künstler - in diesen Rollen hat er sich gerne gesehen. In dieser Millionen Stadt mit den*

*großen Museen und den vielen interessanten Gebäuden konnte er seine Rolle perfekt ausfüllen.*

*Natürlich muss man, wenn man in Paris ist, zum Eiffelturm und auf dessen Aussichtsplattform hinauf fahren. Wie man sieht, hat auch David dies getan und diesen Moment natürlich auf einem Foto festgehalten. Es ist ein Foto, das zwei gebildete und neugierige Menschen zeigt, die alle Facetten der Stadt, die nun tief unter ihnen liegt kennenlernen wollten.*

*Zweifellos haben sie die Zeit genutzt, um in diese Stadt einzutauchen. Sie waren an der Notre-Dame, am Triumphbogen und in den vielen ande-*

*ren Bauwerken, die man gesehen haben will, wenn man als junger Mensch durch diese Stadt streift.*

*Selbstverständlich war es für dieses kunstinteressierte Paar, einen Tag im Louvre zu verbringen und - wie mir David später schilderte - waren sie beide fasziniert von*

*diesem riesigen Museum. Er bedauerte allerdings, dass sie nur einen Tag Zeit zur Besichtigung der vielen Ausstellungsstücke hatten. „Auf der anderen Seite hat es auch etwas Gutes“, sagte David, „jetzt haben wir einen Grund bald noch mal nach Paris zu fahren.“*

*In den Louvre ist David jedoch nicht mehr gekommen, die Teile des Museums, die er sich an diesem Tag sich nicht mehr anschauen konnte, sind ihm für immer verborgen geblieben.*

**Zwei gebildete, intelligente, kunstinteressierte und verliebte junge Leute entdeckten Paris für sich.**





### Erinnerungen an unseren geliebten Sohn



*Zweifelsohne gehört auch ein Abstecher nach Versailles zu dem Standardprogramm eines jeden, der nach Paris fährt und die Kultur dieser Stadt und dieses Landes kennenlernen möchte.*



*Wie auf den Fotos erkennbar, waren auch diese beiden in Versailles und sind auf den Spuren Ludwig XIV gewandelt.*

*Aber noch wichtiger als der Louvre oder das Schloss von Versailles war für beide das, was alle Menschen an Paris lieben, nämlich entlang der Avenue des Champs Élysées zu schlendern.*

*Dieser wohl berühmteste Boulevard von Paris, der sich von dem Place de la Concorde bis zum Triumphbogen erstreckt, ist gespickt mit Geschäften der großen Luxusmarken. Ob Parfum, Kleidung oder andere Luxusartikel - alles ist hier vorhanden aber leider auch extrem teuer.*

*Doch um auf Shopping-Tour zu gehen, waren beide sicherlich nicht nach Paris gekommen. Sie ließen sich einfach einen Kaffee in einem der Cafés an der Champs Élysées schmecken. Obwohl auch dieser reichlich übersteuert war, wie uns David sagte, waren beide felsenfest davon überzeugt, dass es sich lohnen würde, einmal an dieser Straße zu sitzen, einen Kaffee zu trinken und den an ihnen vorbei schlendern Menschen zuzuschauen.*

*Wie immer wenn man eine Reise unternimmt, gibt es die großen bedeutenden Eindrücke, die man bewusst wahrnimmt, doch das wirklich wichtige und bleibende sind häufig die zufälligen Ereignisse und die scheinbar unbedeutenden Vorkommnisse, die man während dieser Tage erlebt. So macht die Summe des scheinbar Unwichtigen das Gesamtbild aus, das man von einer Stadt und den Menschen, die man dort trifft, mitnimmt.*

*Und David brachte ein gutes Gefühl aus Paris mit, es war augenscheinlich, dass David und seine Freundin wunderschöne Tage in dieser Stadt verbracht hatten. Ganz sicher lag dies zum Teil an dem einzigartigen Flair, das diese Stadt in sich trägt, aber viel bedeutender war wohl, das hier zwei junge Menschen, die einander mochten, sich gemeinsam dem Zauber von Paris hingeben konnten.*

***Sich dem Zauber dieser Stadt hinzugeben war David nur möglich, weil er diesen teilen konnte.***

